

det man von dem weisellosen Stocke ein Stück Waben heraus, und heftet von einem andern Stocke ein eben so großes Stück junger Arbeitsbrut, oder wenn es seyn kann, eine verespündete Weiselzelle hinein, und es werden sich die Bienen bald eine Königin verschaffen. Im Frühlinge aber ist am sichersten, den weisellosen Stock auszuschneiden und die Bienen sitzen zu lassen; sie werden bey dem Nachbar einziehen und diesen verstärken.

Hat der weisellose Stock eine Aferkönigin, so suche man sie, indem man sie mit ihrem Volke auströmmelt, oder durch Speise lockt, und tödte sie alsdann. Am besten aber wird die Vereinigung eines Nachschwarmes angewendet, indem die in den Korb gebrachten Bienen die Aferkönigin umbringen.

Zur Besorgung seiner Bienenstöcke beobachte man 8 bis 12 Tage hindurch den Flug der Bienen, wechsle die Flugbreiter, wie nach dem ersten Ausfluge, noch einmal, und nehme dann eine Hauptuntersuchung vor, d. i. man treibe die Bienen durch Rauch aufwärts, und habe Acht, ob die Tafeln rein und ohne Schimmel sind, desgleichen, ob keine todten Bienen zwischen denselben stecken. Von all solchem muß der Stock gereinigt werden. Ist ein Stock sehr alt, welches man an den schwarzen Tafeln und sehr magern Zellen erkennen kann, so schneidet man unten eine quere Hand hoch hinweg, was zur längern Dauer des Stockes sehr viel beyträgt. Dergleichen schwarze Tafeln kommen aber nur bey einfachen Strohförben vor; bey Magazinstöcken nicht.

Die weiblichen Bienen, welche die einzigen Arbeiter im Bienenstocke sind, bauen die Zellen aus Wachs, welches sie durch die Ringe ihres Unterleibes, wie die kleinsten Schuppen ausschwitzen. Sie brüten die Eyer der Königin aus, ernähren die Jungen und führen sie an

20.

Was ist zu thun, wenn der weisellose Stock eine Aferkönigin hat?

21.

Wann und wie ist eine Hauptuntersuchung vorzunehmen?

22.

Was vollziehen die Arbeitsbienen?